

Hauptinhalt der imperialistischen Spaltungspolitik bestand in der wirtschaftlichen, politischen und schließlich militärischen Einbeziehung der BRD in das vom USA-Imperialismus geführte und gegen die Sowjetunion und die anderen sozialistischen Staaten gerichtete imperialistische Paktsystem und in der völligen Restauration der Macht des Monopolkapitals in der BRD.

Am 7.10.1949 schufen die demokratischen Kräfte des deutschen Volkes unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei die *Deutsche Demokratische Republik*. Die Gründung der DDR war Teil jenes welthistorischen Prozesses, den die Große Sozialistische Oktoberrevolution eingeleitet hatte; sie war das gesetzmäßige Ergebnis des Kampfes der Arbeiterklasse und der anderen demokratischen Kräfte des deutschen Volkes sowie der internationalen Arbeiterbewegung. Die Gründung der DDR wurde vorbereitet durch die antifaschistisch-demokratische Umwälzung in der damaligen sowjetischen Besatzungszone, sie war zugleich die Antwort auf die Spalterpolitik der westdeutschen und der internationalen Reaktion. Die DDR entwickelte sich zu einem souveränen sozialistischen Staat, der ein fester Bestandteil der sozialistischen Staatengemeinschaft ist.

Sparsamkeitsprinzip; Methode der sozialistischen Wirtschaftsführung, die auf der Grundlage des sozialistischen Eigentums an den Produktionsmitteln und der Ausnutzung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus verlangt, vergegenständlichte und lebendige Arbeit sparsam einzusetzen. Auf dem S. beruht die wirtschaftliche Tätigkeit jedes

sozialistischen Betriebes, jeder Wirtschaftsorganisation. Das S. ist konsequent beim Einsatz von gesellschaftlichen Mitteln, auch in den Bereichen der Kultur, der Volksbildung, des Gesundheitswesens u. a. zu verwirklichen. Durch die Beachtung des S. ist es möglich, den gesamten Reproduktionsprozeß so zu gestalten, daß mit einem Minimum an Aufwand ein maximales Ergebnis erreicht wird. Das erfordert, alle materiellen Werte und Geldmittel so rationell wie möglich einzusetzen und jede Unwirtschaftlichkeit und Verschwendung gesellschaftlichen Eigentums zu vermeiden. Das S. äußert sich darin, daß die rationelle Nutzung der Produktionsfonds und anderer staatlicher Mittel verbessert, die Rentabilität der Betriebe erhöht und die Verwaltungskosten gesenkt werden. Das S. ist keine aus der Not geborene Maßnahme, sondern ein kluges Prinzip sozialistischen Wirtschaftens, das sich aus den Erfordernissen der ökonomischen Gesetze ableitet und jeweils der Spezifik des Entwicklungsstandes angepaßt werden muß. Jede Zeiteinsparung führt zur Vergrößerung des gesellschaftlichen Reichtums und ist die Voraussetzung für die ständige Erhöhung des Lebensstandards der Arbeiterklasse und aller anderen Werktätigen der sozialistischen Gesellschaft. Deshalb entspricht es dem sozialistischen Bewußtsein der Arbeiter und Angestellten und aller anderen Werktätigen, ihre Schöpferkraft, ihre Gedanken und ihren Ideenreichtum auf eine rationelle Wirtschaftsorganisation und -leitung zu lenken. Die Feststellung von K. Marx: „Ökonomie der Zeit sowohl wie planmäßige Verteilung der Arbeitszeit auf die verschiedenen Zweige